



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	23.09.2010	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	04.10.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Buslinie Schanzenstraße/Opernbus

Der Verkehrsausschuss hat am 11.05.2010 auf Basis einer Beschlussvorlage der Verwaltung (Session-Nr. 0624/2010) und nach Vorberatung in der Bezirksvertretung Mülheim folgenden Beschluss gefasst: „Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) die Einrichtung einer Buslinie zur Anbindung der Oper am Interimsstandort Palladium zu realisieren. Die Buslinie soll ihren Betrieb mit dem Umzug der Oper am 01.09.2010 aufnehmen und für den Zeitraum des dortigen Opernbetriebs (ca. 3 Jahre) verkehren. [...]“.

Grundlage des Beschlusses war die Absicht, die Interimsspielstätte der Oper im Palladium mit einem Busangebot zu bedienen. Im Palladium sollten sowohl Proben und Aufführungen stattfinden als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Verwaltung, Technik und Werkstätten der Bühnen ihren Arbeitsplatz erhalten.

Auf dieser Basis war von der Verwaltung in der Beschlussvorlage ein Betrieb montags bis samstags von 6.30 bis 23.30 Uhr und sonntags von 14.00 bis 23.30 Uhr vorgeschlagen worden. Der Betrieb sollte mit dem Umzug der Oper am 1. September 2010 aufgenommen werden.

Mit Mitteilung zum Verkehrsausschuss am 29.06.2010 (Session-Nr. 2709/2010) hatte die Verwaltung dann berichtet, dass die Anzahl der Oper-Aufführungen im Palladium zwischenzeitlich deutlich reduziert und die für den Umzug vorgesehenen Bereiche der Bühnen nun doch im Opernhaus verbleiben sollen. Darauf hin erschien nur noch ein Busbetrieb an Veranstaltungstagen im Palladium als sachgerecht. In der Sitzung wurde die Verwaltung gebeten, die an der Schanzenstraße ansässigen Unternehmen einzubeziehen und mit diesen den Abschluss von JobTicket-Verträgen nochmals zu erörtern.

Durch die verstärkten Akquisetätigkeiten seitens der KVB konnte unabhängig von der Einrichtung einer Buslinie ein nicht unbeträchtlicher Erfolg beim Abschluss von JobTicket-Verträgen erzielt werden. Insgesamt bestehen nun mit 15 Unternehmen im Zuge der Schanzenstraße JobTicket-Verträge für rund 770 Beschäftigte. Die geplante Buslinie wird für 13 dieser Unternehmen mit rund 540 Beschäftigten eine Verbesserung der ÖPNV-Erschließung bewirken. Auf dieser Basis erscheint es wirtschaftlich vertretbar und in Bezug auf eine gute Auslastung der Linie Erfolg versprechend, das ursprünglich vorgesehene Betriebskonzept nun doch umzusetzen. Während der Dauer der Betriebs der Buslinie (gemäß Beschluss zunächst drei Jahre) werden Verwaltung und KVB durch geeignete Untersuchungen prüfen, ob die Linie dauerhaft eingerichtet werden sollte. Die Buslinie 190 wird unmittelbar nach den Herbstferien ihren Betrieb aufnehmen.

gez. Roters